

● Informationen aus dem Gesundheitstreffpunkt

Der Gesundheitstreffpunkt und die Selbsthilfebüros in Darmstadt, Groß-Gerau und Odenwald freuen sich über **neue In-Gang-Setzerinnen und -Setzer**, die Selbsthilfegruppen bei ihren ersten Schritten begleiten werden. Der Paritätische NRW hat das Konzept In-Gang-Setzer[®] entwickelt und seit 2008 gibt es bundesweit Schulungen. Der Gesundheitstreffpunkt beteiligt sich seit diesem Frühjahr am Projekt. Finanziert wird es von den Betriebskrankenkassen, vorrangig vom BKK Dachverband und dem BKK Landesverband Nordwest. Nach Abschluss der Schulungen erhielten insgesamt 13 neue In-Gang-Setzerinnen und -Setzer ein Zertifikat. Der Gesundheitstreffpunkt freut sich besonders über seine ersten In-Gang-Setzerinnen und In-Gang-Setzer: Wir gratulieren Gülhan, Nermin, Sabiha und Walter und möchten Sie bei ihrem neuen Engagement herzlich willkommen heißen. Weitere Informationen zu den In-Gang-Setzerinnen und -Setzern erhalten Sie bei Kerstin Gieser ([E-Mail-Kontakt](#)).



Teilnehmende der In-Gang-Setzer[®]-Schulung beim Schulungswochenende im März 2020. Foto: Annemarie Duscha, Selbsthilfebüro Groß-Gerau.

Der Gesundheitstreffpunkt **trauert um Roswitha Boos**, Mitgründerin der **Selbsthilfegruppen „Restless Legs“ in Mannheim und Viernheim** im Jahr 2014. Mit großer Hingabe übernahm sie seit Beginn die Leitung der beiden Gruppen, die Viernheimer Selbsthilfegruppe leitete sie bis zuletzt. Sehr wichtig war ihr auch die Öffentlichkeitsarbeit, um Betroffene zu informieren und das Restless-Legs-Syndrom bei Ärzten und Kliniken bekannter zu machen. Die Beerdigung findet in der kommenden Woche in Viernheim statt. Der Gesundheitstreffpunkt wird Roswitha Boos und ihr Engagement für die Selbsthilfe an anderer Stelle noch ausführlicher würdigen.

Das **Projektteam Junge Selbsthilfe** trifft sich am 21. Juli 2020, die Mitglieder möchten beim Chillen und Kubb (Wikingerschach) spielen am Neckar mit Interessierten und jungen Mitgliedern aus Selbsthilfegruppen ins Gespräch kommen. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Gesundheitstreffpunkt, die Gruppe läuft dann gemeinsam zum Neckar. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich willkommen!

Kommen Sie wohlbehalten durch die kommende Woche!

Das Team des Gesundheitstreffpunkts Mannheim

● Neues von Kooperationspartnern

Seit Beginn der Corona-Pandemie werden viele Besprechungen und Veranstaltungen virtuell durchgeführt. Auf den ersten Blick wird hier ein barrierearmes Arbeiten für alle möglich. Doch das Online-Arbeiten birgt neben dem Abbau von Barrieren auch neue Ausschlüsse und erschwert die Zugänge, Beteiligung und die Kommunikation. Im kostenfreien **Workshop „Wer ist alles da...? Wen sehe ich...? Wen höre ich...? – Diskriminierungskritisch online moderieren“** des Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt in Kooperation mit [adis e.V.](#) am 28. Juli

2020 von 18 Uhr bis 20.30 Uhr sollen diese Barrieren thematisiert werden. Der Workshop findet als Videokonferenz statt und wird von einer Referentin von adis e.V. geleitet. Eine verbindliche Anmeldung (Name, Institution und E-Mail-Adresse für die Zugangsdaten zur Online-Plattform) ist erforderlich bis zum 20. Juli 2020 an carina.bangert@mannheim.de. Ein Gerät zur Teilnahme kann auf Anfrage ggf. gestellt werden. Weitere inhaltliche Informationen zum Workshop [hier](#).

Das Netzwerk MediNetz, das sich für die medizinische Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung einsetzt, fordert in einem offenen Brief an Baden-Württembergs Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann einen **anonymen Krankenschein**. Dies würde einen anonymen und damit niedrigschwelligen Zugang zu umfassenden Gesundheitsleistungen für die betroffenen, vulnerablen Gruppen von Patientinnen und Patienten ermöglichen. Der offene Brief ist [hier](#) einsehbar. Informationen zur regionalen Gruppe von MediNetz unter www.medinetz-rhein-neckar.de.

Kurzinformationen und Veranstaltungshinweise

Seit Mai 2013 können Menschen, die **als Kind oder Jugendliche sexualisierte Gewalt innerhalb der Familie bzw. des sozialen Nahfelds** erlebt haben, **finanzielle Unterstützung** beantragen. Dazu muss ein Antrag auf Hilfeleistungen beim **Fonds Sexueller Missbrauch** im Rahmen des sogenannten „Ergänzenden Hilfesystems“ gestellt werden. Als kooperierende Fach- und Beratungsstelle unterstützt Wildwasser und Notruf Ludwigshafen e.V. (Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen) bei der Antragstellung, sie steht außerdem für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen auf dem [Infoblatt](#) von Wildwasser und Notruf Ludwigshafen e.V. oder unter www.fonds-missbrauch.de.

Redaktion

Bärbel Handlos, Christof Balzer, Kerstin Gieser

Gesundheitstreffpunkt Mannheim

Max-Joseph-Straße 1

68167 Mannheim

Telefon: 0621-339 18 18

gesundheitsstreffpunkt-mannheim@t-online.de

www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de

Datenschutz beim Gesundheitstreffpunkt Mannheim

Ihre Daten sind in unserem Verteiler gespeichert, damit wir Ihnen unseren Newsletter zusenden können. Die Einwilligung zur Datenverarbeitung und -speicherung können Sie jederzeit, auch bei künftigen Aussendungen, ohne Angabe von Gründen widerrufen. Informationen zum Datenschutz beim Gesundheitstreffpunkt Mannheim finden Sie unter folgendem Link: www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de/datenschutzerklaerung/.

Sie möchten den Newsletter abbestellen? Dann schreiben Sie einfach eine E-Mail mit dem Vermerk „Newsletter abmelden“ in der Betreffzeile an medien@gesundheitsstreffpunkt-mannheim.de.